

Wofür brennst du?

RLV-Seminar „Wie bewege ich die Massen im Netz?“ mit der „Deichdeern“ Julia Nissen in Bonn



Paul-Christian Kuskens bedankte sich bei Julia Nissen für den tollen Workshop.

Teilen, liken, posten – darum ging es beim Workshop „Wie bewege ich die Massen im Netz?“ mit Julia Nissen, Projektleiterin Netzwerk beim Forum Moderne Landwirtschaft, das der Rheinische Landwirtschafts-Verband (RLV) am Donnerstag vergangener Woche in Bonn veranstaltete. Stelle ich meinen Hof am besten auf Facebook vor, poste ich Bilder auf Instagram oder schreibe ich in einen Blog? Diese und viele weitere Fragen konnte Julia Nissen, bekannt als Landleben-Bloggerin „Deichdeern“, den über 20 Landwirten beantworten.

„Facebook gewinnt immer weiter an Bedeutung. Es ist wichtig, dass wir hier gut vernetzt sind“, betonte Paul-Christian Kuskens, Vorsitzender des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit beim RLV und RLV-Vizepräsident, in seiner Begrüßung. Einen Überblick über die verschiedenen sozialen Medien gab RLV-Pressesprecherin Andrea Hornfischer. „Das Durchschnittsalter bei Facebook liegt inzwischen schon bei 40. Es bleibt aber das wichtigste Netzwerk, die Zahl aktiver Nutzer steigt immer weiter“, so Hornfischer. Bei Instagram liege das Durchschnittsalter bei 30 Jahren, bei Snapchat bei 20 Jahren und die 13- bis 29-Jährigen würden verstärkt Blogs lesen wie Tumblr. Sie erklärte den Facebook-Algorithmus und hob hervor, dass es wichtig ist, viel Interaktion auf einer

Seite zu haben. „Seit Herbst vergangenen Jahres sind der RLV und die LZ auch mit kurzen Filmen auf Facebook und Youtube aktiv, die Reichweiten bis zu 66 000 Menschen erzielen“, freute sie sich. Die Filme werden von Landwirten per Whatsapp zugesendet oder vom RLV-Presseteam erstellt.

► „Thermomix für die Kühe“

„Wer ist eigentlich unsere Zielgruppe und wie erreiche ich sie?“, fragte Julia Nissen und analysierte zusammen mit den Landwirten, exemplarisch an den Zielgruppen des Forums Moderne Landwirtschaft, welche Verbrauchertypen sie auf welche Weise ansprechen können. „Einige wollen lieber über den Aspekt

der Technik in der Landwirtschaft angesprochen werden, eine andere Gruppe mehr über den Gesundheitsaspekt und die Regionalität“, so Nissen. Je nachdem, welchen Verbrauchertyp man antreffe, müsse man überlegen, ob man beispielsweise besser einen Mähdrescher oder ein Schweinemobil präsentiere und welche Ansprache man wähle. Auf der Internetseite www.forum-moderne-landwirtschaft.de/netzwerk unter dem Punkt „Handwerkszeug“ kann man sich übrigens das Kuh- und Schweinemobil sowie die mobile Ausstellung „Wir transportieren Tierschutz“ ausleihen.

Inspirierende Beispiele nannte die Projektleiterin auch von ihrem eigenen Blog www.deichdeern.com. So hat sie zur Fußball Europameisterschaft die wahren „EM-Helden“ vorgestellt: den „Gras-Dealer“, Rollrasenhersteller, Ackerbauer und LAG-Vorsitzender Thomas Decker aus Pulheim-Stommeln, einen Gerstenanbauer zur Bierherstellung und so weiter. Auf große Begeisterung bei den Teilnehmern stieß ihr jüngster Facebook- und Instagram-Post „Thermomix für die Kühe“, in dem sie einen Futtermischwagen erklärt. Wie kommt man auf unterhaltsame Überschriften? Julia Nissen brachte dazu einige Kreativitätsübungen mit.

► Brennen, um andere zu entzünden

Unter Anleitung von Nissen erarbeiteten die Landwirte in Workshops, wofür sie sich am meisten begeistern und wie man dies in den sozialen Medien herüberbringen kann. „Meine Vision ist, die Landwirtschaft wieder in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Wenn man sich das jeden Tag vor Augen führt und dafür brennt, kann man dieses Feuer auch in anderen entzünden“, sagte Julia Nissen abschließend. Motiviert und inspiriert nahmen die Landwirte die Ideen mit auf ihren Hof.



RLV-Pressesprecherin Andrea Hornfischer gab einen Überblick über die sozialen Medien.

Foto: Bernhard Rüb

Über 20 Teilnehmer waren zu dem Workshop gekommen.

Fotos: Andrea Hornfischer

